



Foto: AHK USA – New York

5 Fragen an...

Dietmar Rieg, Geschäftsführer der AHK USA – New York.

„USA: Technologieschmiede und Investitionsstandort par excellence“

In kein Land exportiert Deutschland mehr als in die USA, rund zehn Prozent der Gesamt-ausfuhren. Trotz der Diskussionen über die politische Situation in den Vereinigten Staaten entwickeln sich die Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern sehr gut. Dietmar Rieg, Geschäftsführer der AHK in New York, über die wirtschaftliche Relevanz des Nord-ostens sowie die Entwicklung des gesamten Landes.

Welche Bedeutung hat der Nordosten der USA für die Handelsbeziehungen mit Deutschland?

Rieg: Die Bedeutung des Nordostens mit seinem Zentrum in und um New York ist riesig. Er ist das Kraftwerk der amerikanischen Wirtschaftsleistung und produziert rund 20 Prozent des Bruttoinlandsprodukts auf zwei Prozent der Landesfläche. Hierzu leisten deutsche Unternehmen einen entscheidenden Beitrag. Diese wichtige Rolle ist auch mit der Historie zu erklären. Es ist bis heute zu spüren, dass wir beim Nordosten über die Wiege der USA, also die Gründerstaaten, sprechen. Bereits im März 1947 wurde in New York die erste AHK in den USA nach dem Krieg eröffnet, also noch bevor die Bundesrepublik überhaupt gegründet oder der Marshallplan für Deutschland eingeführt wurde.

Trotz politischer Unsicherheiten steigt das amerikanische Bruttoinlandsprodukt weiterhin. Was macht die Wirtschaft aktuell so stark?

Rieg: In den letzten Quartalen wuchs die US-Wirtschaft deutlich. Der Dow Jones eilt von Höchststand zu Höchststand. Dafür grundlegend sind sehr gute Unternehmensergebnisse, ein unterstützendes Zinsumfeld und positive Geschäftsaussichten. Die Stimmung in der Wirtschaft ist ausgezeichnet, zumal kein Ende der starken Nachfrage in Sicht ist, was die großen Auftragseingänge bestätigen. Gleichzeitig werden einige wirtschaftsfreundliche Reformen

Über die USA

BIP, in Mrd. USD, 2017*: 19.362
 BIP pro Kopf, in USD, 2017*: 59.495
 Wirtschaftswachstum, 2017 in %, real*: 2,2
 Beziehungen zu Deutschland 2016 (Veränderung ggü. 2015)*:
 Dt. Einfuhren, in Mio. EUR: 57.968,0 (- 3,7 %)
 Dt. Ausfuhren, in Mio. EUR: 106.822,5 (- 6,1 %)
 Ease of Doing Business 2018: 6 von 190 Ländern

Quellen: GTAI 2017, Destatis
 * Prognose

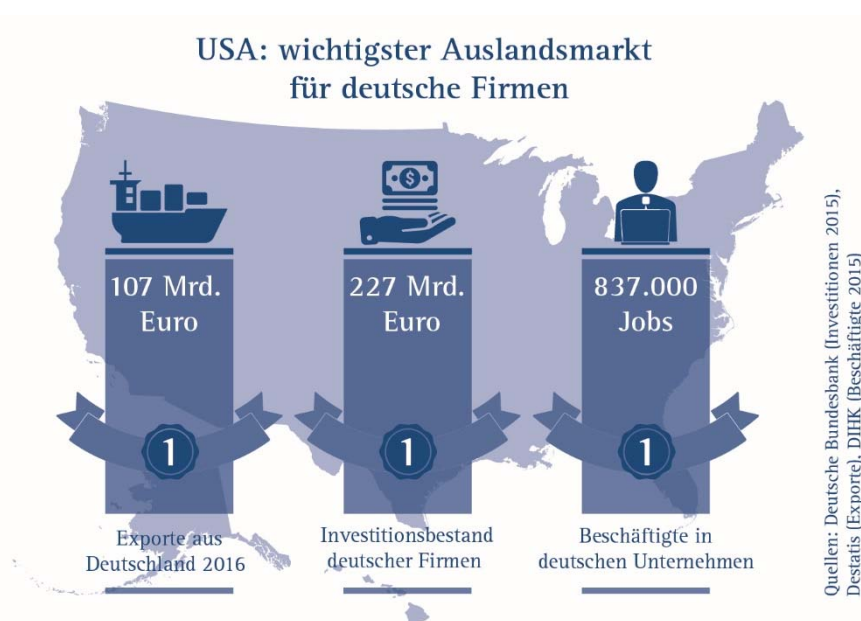
Zur AHK USA – New York

Gründungsjahr: 1947
 Standorte: New York, Philadelphia
 Kontakt: Dietmar Rieg
 E. drieg@gaccny.com
 T. +1 212 974 8848

vorangetrieben, allen voran die Unternehmenssteuerreform, wobei über die Effekte noch diskutiert wird. Ich bin also sehr optimistisch, dass diese gute Entwicklung anhält.

Gerade im Bereich der Energiewirtschaft setzt die USA als größter Erdgasproduzent und einer der wichtigsten Ölproduzenten wieder verstärkt auf fossile Energien. Welche Folgen hat dies für deutsche Unternehmen?

Rieg: Zum einen sorgt beispielsweise die Förderung von Schiefergas, die seit rund 10 bis 15 Jahren massiv ausgebaut wurde, für günstige Energiepreise. Der Gaspreis ist in den USA um mehr als zwei Drittel gefallen und im internationalen Vergleich sehr gering. Dementsprechend steigen die Investitionen, gerade von energieintensiven Unternehmen. Zum anderen darf trotz der Haltung der Regierung in Washington nicht die Rolle der erneuerbaren Energien unterschätzt werden. Zahlreiche Regionen und Kommunen haben sich klare Ziele bezüglich des Ausbaus dieser Energieträger gesetzt und sind längst dabei, Projekte mit großen Chancen für deutsche Unternehmen umzusetzen.



Insbesondere New York gilt als globaler Trend-Hotspot. Welche aktuellen Entwicklungen in Ihrer Region sind derzeit besonders spannend für deutsche Unternehmen?

Rieg: Ich will hier keine bestimmte Entwicklung hervorheben, da sich hier ständig etwas Neues mit weltweiter Signalwirkung tut. Ich lebe nun mit einer knapp zweijährigen Pause über 24 Jahre in New York. Es ist beeindruckend zu verfolgen, was sich im Bereich Start-ups und Technologien entwickelt. Basierend auf dem Treiben vieler Universitäten und Forschungseinrichtungen gibt es mittlerweile circa 10.000 Start-ups in und um New York. Im dritten Quartal lag New York mit 4,3 Milliarden US-Dollar bei den Investitionen von Wagniskapital sogar vor dem Silicon Valley. Diese Summe entspricht ungefähr dem, was in Deutschland in einem gesamten Jahr so investiert wird, und zeigt die wahnsinnige Dynamik in diesem Bereich.

Wie können speziell junge Unternehmen von den Angeboten Ihrer AHK profitieren?

Rieg: Wir haben natürlich die klassischen Angebote einer AHK, wie die Beurteilung des Marktpotenzials, die auch für Start-ups interessant sind. Hervorheben möchte ich unser Markterschließungsprogramm STEP NYC. Dabei wird jungen Unternehmen das Start-up-Ökosystem New York nähergebracht. Es werden Kontakte zu Kunden und Kooperationspartnern hergestellt, die Geschäftsunterschiede betrachtet und sogar ein

Pitchtraining durchgeführt. Wir haben nun bereits 16 Reisen mit nachhaltigem Erfolg durchgeführt, an denen 187 Unternehmen teilgenommen haben.

+ Beenden Sie bitte den folgenden Satz: „Die USA sind ein attraktiver Investitions- und Exportmarkt, weil ...“

Rieg: ... es dafür viel zu viele Gründe gibt, um sie in einem Satz nennen zu können.

Zur Person

Dietmar Rieg
ist seit Juli
2013 Geschäfts-
führer der AHK
in New York.
Zuvor war er
bereits von
1993 bis 2005



Foto: AHK USA - New York

sowie von 2008 bis 2013 als General
Manager für die Bayern LB in der
Stadt tätig. Neben einem Diplom in
Volkswirtschaftslehre der Univer-
sität Tübingen verfügt er über
einen Masterabschluss in Business
Administration der Stern School of
Business der New York University.

Weitere Informationen zum weltweiten Netzwerk der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) finden Sie unter www.ahk.de. Ihre Dienstleistungen zum Markteinstieg und -ausbau bieten die AHKs unter der Servicemarke DEinternational – www.DEinternational.de – an.